

Komm' ich heut nicht, komm' ich morgen...

Drei Hamburger Anbieter von Coworking-Spaces bieten flexible Arbeitsplätze zu fairen Preisen und ein individuelles Maß an Austausch und Zusammenarbeit.



Ein neuer Trend aus den USA erreicht Deutschland: In Lofts oder ganzen Gebäudekomplexen werden Freiberuflern und Startups Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt, die diese für einen relativ geringen Preis mieten können. Das Besondere: Der Austausch unter den einzelnen Coworkern ist explizit erwünscht, um Synergien und die gegenseitige Inspiration zu fördern. Dennoch haben die Freiberufler jederzeit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und ungestört zu arbeiten, wenn es erforderlich ist. In der Hansestadt wurde der Bewegung erstmals im Mai 2010 mit dem Werkheim Hamburg Raum gegeben.

Werkheim Hamburg

Das Werkheim ist nicht nur Hamburgs erster, sondern auch der größte Coworking-Arbeitsraum: Auf über 1.750 qm bieten die ansprechenden Räume der alten Ledermaschinenfabrik in Ottensen Platz für 120 Arbeitsplätze. Offenheit, Kooperation und Flexibilität werden hier groß geschrieben: Die meisten Schreibtische befinden sich auf offenen Flächen, die zur Zusammenarbeit einladen, und sind auf Tagesbasis oder für ganze Monate zu mieten. Der Werkheim-Initiator Wolfgang Lebrecht erklärt: „Wir verstehen das Werkheim als integriertes Projekt und planen, die Entwicklung in Zukunft auch mit Nutzern, Studenten und Künstlern zusammen voranzutreiben.“

betahaus Hamburg

Anfang Juli eröffnete mit dem betahaus Hamburg der zweite Anbieter von Coworking-Spaces in der Hansestadt die Tore. An der Schnittstelle von Schanzenviertel und St. Pauli bietet das betahaus Hamburg 44 flexible Arbeitsplätze in zwei Räumen. „Der größere Raum ist für das teamorientierte Arbeiten gedacht, hier gibt es auch einen Konferenzraum“, beschreibt Mitgründerin und Geschäftsführerin Lena Clausen das Angebot. „Der kleinere Raum bietet Platz für individuelles Arbeiten und steht den so genannten FLEX-Ticket-Usern jeden Tag rund um die Uhr zur Verfügung.“

Lilienhof coworking office hamburg

Wer Wert auf eine repräsentative Umgebung legt, ist im Lilienhof coworking office an der richtigen Adresse. In zentraler Innenstadtlage, unweit der Alster, haben Torsten Florian Singer und Stefan Quisdorf Ende Juli ihre Bürogemeinschaft gegründet. „Wir waren selber lange Mieter in einem großen Bürocenter und nicht immer zufrieden mit dem Service. So sind wir auf die Idee gekommen, ein Businesscenter nach unseren Vorstellungen zu gründen“, so Torsten Florian Singer. Das Konzept bietet maßgeschneiderte Lösungen für jeden Mieter: vom virtuellen Büro über Plätze im offenen Arbeitsbereich bis hin zu eigenen Büros. Zudem können auch Dienstleistungen wie ein Übersetzungsservice, Website-Entwicklung oder IT-Betreuung in Anspruch genommen werden.

KONTAKT:

Werkheim Hamburg

Planckstraße 13
22765 Hamburg
info@werkheim-hamburg.de
Fon: 040 / 39 87 00 09-0
Fax: 040 / 39 87 00 09 11
E-Mail: info@werkheim-hamburg.de
www.werkheim-hamburg.de

betahaus Hamburg

Lerchenstraße 28a / Eingang Schilleroper
22767 Hamburg
Fon: 0151 / 15 22 79 38
E-Mail: kontakt@betahaus-hamburg.de
http://hamburg.betahaus.de

Lilienhof coworking office hamburg

Lilienstraße 11
20095 Hamburg
Fon: 040 / 28 46 371 37
Fax: 040 / 28 46 371 99
E-Mail: info@lilienhof-coworking.com
www.lilienhof-coworking.com

Ein Stück Wien in Hamburg

Testen Sie den neuen Trend „After-Work-Cooking“ im Wiener Kochsalon.

Sie kennen das Gefühl: Nach einem anstrengenden Arbeitstag wollen Sie sich abends nicht mehr an den Herd stellen. Dabei ist Kochen entspannend, kreativ und kommunikativ zugleich. Der neuste Trend für Berufstätige heißt „After-Work-Cooking“: Nach einem harten Tag abschalten und gemeinsam mit Kollegen und Freunden gutes Essen genießen. Genau richtig für das Team von Hamburg@work, die im Wiener Kochsalon kurzum selber Hand anlegten. Der Kopf hinter dem Projekt ist der gebürtige Österreicher Christian Wrenkh, der bereits 1982 mit „Wrenkh“ das erste vegetarische Restaurant in Wien eröffnete. Mittlerweile sind seine erwachsenen Söhne in das kleine Familienunternehmen eingestiegen. Während das Familienoberhaupt die Geschicke im Norden lenkt, kümmert sich die nächste Generation um den Wiener Kochsalon und das Restaurant in der österreichischen Metropole. Mehrmals in der Woche ist der Wiener Kochsalon in der Hansestadt ausgebucht. Unser Fazit: Tauschen Sie Ihre Gadgets für einen Abend gegen Schürze und Kochlöffel – es lohnt sich!



Der Wiener Kochsalon fortan auch in Hamburg vertreten.

Wrenkh Wiener Kochsalon Hamburg ■ Max-Brauer-Allee 251
22769 Hamburg ■ Fon: 040 / 68 98 85 92
E-Mail: info@wiener-kochsalon.com ■ www.wiener-kochsalon.com

zoommail

Individualisierung von Massenmails ermöglicht eins zu eins Dialog

Effizientes Dialogmarketing für
Jedermann

zoommail GmbH schafft durch die Dialogmarketingsoftware „zoommail profiler“ eine Möglichkeit, Massenmails differenziert zu individualisieren. Tracking-Mechanismen wie Behavioural-, Geo- oder Keyword-Targeting dienen dabei zur Profilierung der Adressaten und zur Content-Steuerung der Texte. Gleichzeitig werden dadurch Streuverluste und Downselling-Effekte verhindert. Neben der Software bietet das Unternehmen auch die ganzheitliche Abwicklung des digitalen Dialogmarketings als Dienstleister an. Zoommail GmbH betreut Kunden aus Versandhandel, Mode, Automobilindustrie, Tourismus und Medien.



Thomas Donath, zoommail GmbH

www.zoommail.de

networks direkt GmbH

Per iPad zum Desktop

Mobiler Zugriff auf virtuelle Arbeitsumgebungen.

Die networks direkt GmbH, ein Unternehmen der direkt gruppe, hat die Einsatzmöglichkeiten für das iPad im Business-Bereich untersucht: Auf Basis von Citrix- und VMware-Technologien kann der Nutzer per virtuellem Desktop direkt auf Unternehmensdaten zugreifen und sich indirekt mit Business-Applikationen verbinden. Das Tablet wird damit zu einer alternativen Lösung in Präsentations- und Beratungssituationen.

www.direkt-gruppe.de